

FREIE WÄHLER Wittenberg  
Bürgermeisterstraße 8, 06886 Lutherstadt Wittenberg

## Landratskandidat – Mike Reiß

57 Jahre, verheiratet, Polizeibeamter

2014 Kreistagsmitglied und Vorsitzender im Ausschuss AULA

2019 Kreistagsmitglied

- 1. stellv. Vorsitzender des Kreistages
- Vorsitzender im Ausschuss AULA

Hobbys: Motorrad (Tourer – Nordkap, Island, Schottland u.s.w.), Wassersport



**Wittenberg, 18.05.2021**

## Wahlwerbung zur Landratswahl Wittenberg am 06.06.2021

### **Mission 2040 – Die Zukunft beginnt HEUTE**

Kreis soll altern und schrumpfen

PROGNOSE Weniger Menschen, höheres Alter. So soll es 2040 aussehen.

(MZ Ausgabe Wittenberg vom 10.03.2021)

Dieser Artikel war u.a. ein Hauptgrund, nochmals als Landrat zu kandidieren.

Ich bin ein Kind dieses Lebensraums, meine Familie lebt seit Generationen zwischen Fläming und Dübener Heide, mit einer sehr engen Verbundenheit zur Landwirtschaft, in diesem Landschaftsjuwel mit so viel weltbeeinflussender Geschichte/Historie. Wir sind der Landkreis zwischen den zwei wirtschaftlichen/politischen Zentren Berlin und Leipzig – hier gilt es Möglichkeiten zu entwickeln, für Menschen gute Wohn- und Lebensverhältnisse zu schaffen, die vorhandenen Landschaften/das Umfeld als persönliche Entwicklungsmöglichkeit wahrzunehmen und Kindern ein unbeschwertes Aufwachsen zu gestalten.

Es ist notwendig, den Landkreis Wittenberg so zu wandeln, dass er lohnenswerterer Lebensmittelpunkt wird und bleibt. Die Probleme sind nicht innerhalb von sieben Jahren zu lösen, jetzt ist die Zeit, die ersten Schritte zu gehen und Grundlagen und Voraussetzungen zu schaffen.

Hierzu braucht es einen Landrat, welcher als Mediator zwischen Land, Kommunen und Gemeinden, Bürger, Interessenverbänden, Wirtschaft ... . fungiert.

**Die „weichen Faktoren“ sind entscheidend, für alle Bevölkerungsgruppen!**

**Wir brauchen ein gut ausgebautes Schul- und Betreuungssystem für unsere Kinder.**

- gut ausgebildete Lehrer – auch für neue Schulformen wie Digitalisierung
- Schulsozialarbeiter in jeder Schulstufe und für jede Schule
- einen leistungsfähigen Schülerverkehr
- eine gute, endgeldfreie Kinderbetreuung
- familienfreundliche Betreuungszeiten

**Ältere Menschen dürfen nicht gesellschaftlich abgehängt werden.**

- Ausbau des ÖPNV
- Entwicklung eines leistungsfähigen Hausarztssystems (moderate Lösungsansätze)
- Entwicklung von Sozialzentren (Einkauf, Apotheken, Seniorentreffs usw.)

**Junge Menschen / Jugendarbeit**

- Kinder/Jugendliche werden in der Familie und im gesellschaftlichen Umfeld geprägt
- an den Reaktionen/Sorgen/Freuden ihrer Eltern oder den Erfahrungen in der Schule und Freizeitbereich erfahren sie (be-/unbewusst), ob es sich lohnt, zu bleiben bzw. zurückzukehren

Wir werden es nicht schaffen, den Landkreis kulturell und freizeitmäßig auf das Niveau einer Groß- bzw. Studentenstadt oder Disneyland zu bringen. Es ist wichtig, zu erreichen, dass die jungen Menschen nach ihrer Ausbildung bzw. Sturm- und Drangzeit für sich entscheiden;

„Das war eine schöne Zeit, aber meine Zukunft sehe ich in meiner Heimat dem Landkreis Wittenberg.“

**Wirtschaftliche Gesichtspunkte**

- Voraussetzungen für Existenzgründungen
- bestmögliche Anbindung an Verwaltungszentren
- Verwaltung als Servicekraft
- bestmögliche Verkehrsverbindungen
- Arzt, Schule, Kita, Vereinsleben, Kultur
- schnellen Internet / Breitbandausbau

## **Die Vergessenen – Die Landwirtschaft im Landkreis Wittenberg**

Der Landkreis Wittenberg ist genau wie Sachsen-Anhalt zu ca. 70% durch Land- und Forstwirtschaft geprägt.

Keine andere Berufsgruppe kämpft so um ihre gesellschaftliche Akzeptanz! Trockenperioden, Afrikanische Schweinepest oder der Großhandel haben es geschafft, die Landwirte, egal in welcher Größe der Betriebe, massiv in ihrer Existenz zu bedrohen. Durch die Preispolitik (Erzeugerpreise), Dumping, Geiz ist geil und ständig neue Gesetze mit unhaltbaren Umsetzungszeiten treiben die Landwirte in den wirtschaftlichen Ruin. Die Landwirte haben die Zeichen des Klimawandels (Trockenperioden) auch erkannt, sie wollen zum Klimaschutz und Tierwohl aktiv beitragen, dafür brauchen sie Geld – vernünftige Erzeugerpreise und Zeit – für die Umstellung der Produktion bei Pflanze und Tier. Sie sind nicht die Bodenvergifter, Klimaerwärmer bzw. Tierquäler, wie sie immer hingestellt werden.

### **Gute Böden / Ernten, und gesunde Tiere sind ihr Kapital!**

**Wenn wir unsere Landwirte im Stich lassen, wissen wir bald nicht mehr, was wir auf dem Tisch haben und ob unsere schöne Kultur- und Auenlandschaft noch existent ist.**

## **Natur- und Klimaschutz**

Naturschutz ist einer der wichtigsten Faktoren:

Wir sind es den nachfolgenden Generationen schuldig, die Flora und Fauna zu erhalten.

Aber auch wir Menschen gehören in dieses Habitat. Wie wollen wir den Menschen erziehen, dass er Verantwortung für die Natur und Klimaschutz übernimmt, wenn wir ihn aussperren? **Natura 2000!** Jahrzehnte hat das Land Sachsen-Anhalt verschlafen, die Gebiete auszuwerfen und einen gesellschaftlichen Konsens herzustellen und dann hat man im Schnellschuss (auf Drängen der EU) eine Nulltoleranzzone geschaffen.

Der Freizeitsport, die Angler und Erholungssuchenden wurden ausgesperrt bzw. in ihren Möglichkeiten derart beschränkt, dass es für viele Menschen nicht reizvoll ist, Natur zu erleben. Die Landwirtschaft wurde eingebremst, so dass es sich bald nicht mehr lohnt, die Flächen zu nutzen.

Andere Länder sind weiter!

Die nördlichen Länder mit ihren berühmten **Jedermannsrechten**, die das Leben in der Natur regeln oder Nordamerika, mit den Nationalparks.

Es gibt moderate Formen und Wege, um Menschen Natur hautnah spüren/erleben zu lassen und ihnen zu zeigen, wie wichtig es ist, unsere Natur zu schützen und zu achten.

Diese Kulturlandschaft wurde im Laufe der Jahrhunderte durch den Menschen (durch Nutzung), ohne solche Gesetzesmonster, erschaffen – das gilt es zu erhalten und auszubauen.

### **Der Schutz bedrohter Tierarten ist sehr Wichtig und absolut Richtig!**

Auch hier sollte Weitblick gewahrt bleiben. Wo erhebliche Schäden an Kommunalen bzw. gewerblichen Einrichtungen/Eigentum, wo Existenzen und eine Gefahr für Leben und Gesundheit gegeben sind, muss gehandelt werden. Es gibt viele moderate Mittel – und die Entnahme sehe ich nur als das letzte Mittel.

Bestehende Gesetze nach dem Todschlagargument - „eine streng geschützte Art“ – stehen auf dem Prüfstand der Sorgfaltspflicht - gegenüber der Art und dem Menschen - dafür stehe ich.

### **Müll – geplante Deponie Jüdenberg**

Ich bin gegen eine Deponie in Jüdenberg und sonst wo, egal welcher Kategorie. Hier fordere ich die Einhaltung des vorliegenden, leider nicht verabschiedeten Mülldeponiegesetzes von Sachsen- Anhalt.

Abgesehen vom Standort (der gar nicht geht) und der Beeinträchtigung des Lebens in der Region, ist es für mich nicht mehr nachvollziehbar, dass wir unseren Dreck in der Natur irgendwo im Boden vergraben.

Bei all dem wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt sollten wir bundes- bzw. weltweit nach Möglichkeiten und moderateren Lösungen suchen und diese fördern.

Das ist zwar ein großes Thema, welches über die Regionalpolitik hinausgeht, aber wir können es nicht ignorieren.

### **Kommunen – Kreisverwaltung**

- die Kommunen sind auskömmlich zu finanzieren
- freiwillige Ausgaben dürfen kein Luxus sein
- die Kreisverwaltung als Partner und Berater für Bürger, Kommunen und Wirtschaft - professionell, wirtschaftlich und effizient